

## Isolde Schmitz-Becker: Wer mit Gefühl reitet, braucht kein Sperrhalfter

Es ist keine Selbstverständlichkeit, einem anderen Lebewesen ein Stück Metall ins Maul zu legen. Im Pferdemaule ist von Natur aus kein Platz dafür, denn es wird vollständig von der Zunge ausgefüllt. Es gibt kein Gebiss, das bei schlechter Handhabung den Gaumen nicht berührt, nicht scharf auf die empfindlichen Laden einwirkt, nicht die Zunge drückt und nicht den Schluckreflex stört (so auch die Ansicht von Bent Branderup).

Daher sollte es uns Freizeitreitern am Herzen liegen, dieses Instrument Gebiss so zu handhaben, dass unser Pferd keinen Grund hat, sich gegen Schmerzen zur Wehr zu setzen. Dann sind Sperrriemen überflüssig. Ein Pferd mit frei beweglichem Maul ist in der Lage, auf falsche oder zu grobe Zügeleinwirkung deutlich sichtbar zu reagieren. Das ermöglicht dem Reiter die Erkenntnis, dass er feiner mit dem Gebiss umgehen sollte.

Bei zugeschnürtem Maul lässt sich das nicht so leicht oder gar nicht erkennen. Die gesamte Muskulatur des Pferdes ist ein zusammenhängendes Gefüge, dessen Elemente sich gegenseitig bedingen und beeinflussen. Ist ein Teilbereich verspannt, am Pferdekopf zum Beispiel die Kau-muskulatur, so entsteht eine Blockade, die das Zusammenspiel der gesamten Muskel-partien beeinträchtigt.

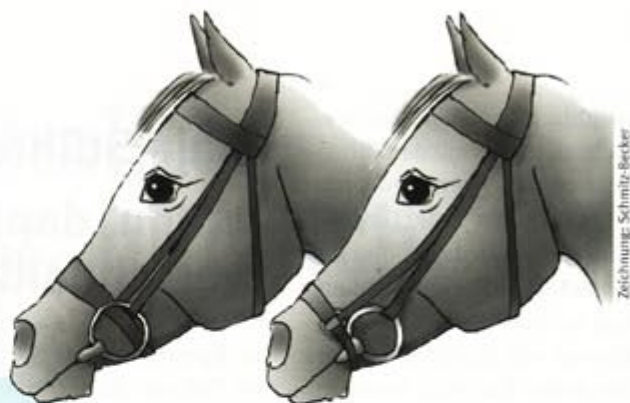


Foto: privat

**Isolde Schmitz-Becker lehrt Freizeitreiten nach klassischer Tradition. Hier reitet sie den PRE-Wallach Marquetero ohne Sperrhalfter auf Trense.**

Wer sein reiterliches Können immer wieder überprüft, wem eine vertrauensvolle Verständigung zwischen Reiter und Pferd sowie die freudige Mitarbeit seines Partners im Vordergrund stehen, wird sich gegen den Sperrriemen entscheiden.

Die wirkliche Schönheit reiterlicher Lektionen entfaltet sich nur in Verbindung mit Leichtigkeit und Mühelosigkeit. Nur ein entspanntes Pferd kann mit seinen Muskeln zweckmäßig arbeiten. Nur ein losgelassenes Pferd vermittelt außerdem ein angenehmes Reitgefühl und ist bereit und fähig, an schwierigere Lektionen herangeführt zu werden.



Zeichnung: Schmitz-Becker

**Das englische Reithalfter (links) wird sowohl bei Trensen- als auch bei Stangenzäumung eingesetzt. Der breite Nasenriemen liegt einige Zentimeter unter dem Jochbein, verläuft unter dem Backenstück der Zäumung und berührt den Trensenring nicht. Er umschließt die Kieferknochen und schränkt sie in ihrer Bewegungsfreiheit ein. Er ist dabei so hoch verschnallt, dass er weder die Atmung des Pferdes, noch die erwünschte Kautätigkeit des Mauls behindert.**

**Als Variante beliebt und verbreitet ist eine Kombination aus englischem Reithalfter und Sperrriemen. Dieser stimmt in seiner Funktion mit dem hannoverschen Sperrriemen überein (siehe rechts), beeinträchtigt jedoch weniger die Atmung.**

**Der hannoversche Sperrriemen (rechts) ist Bestandteil des Trensenkopfstücks mit hannoverschem Reithalfter, das heute, außer in der Isländerszene, etwas aus der Mode gekommen ist. Er ist ein Zwangsmittel.**

**Der über dem Gebiss verlaufende Sperrriemen fixiert dieses in der Regel sehr stark im Maul und verhindert daher eine lockere Maultätigkeit: Ein Pferd mit zugeschnürtem, verspanntem Maul ist kaum in der Lage, einen locker schwingenden Rücken und daraus resultierende wirklich entspannte Bewegungen entfalten zu können. Ist der Sperrriemen zu tief verschnallt, kann darüber hinaus die Atmung eingeschränkt werden. Ist er zu hoch verschnallt, kann das zum Hochziehen der Maulspalte führen. Es gibt Reiter, die das hannoversche Sperrhalfter so gekonnt verschnallen und anwenden, dass es keine Beeinträchtigung darstellt. Aber erübrigt es sich dann nicht ganz?**

### Info Sperrhalfter

Das hannoversche Reithalfter in enger Verschnallung fixiert das Pferdemaule stärker als das englische. Das englische gibt dem Pferdemaule mehr Bewegungsfreiheit und schützt dennoch das Kiefergelenk vor Ausrenkung.

Selbst Gegner des Sperrhalfters halten es während einer bestimmten Phase der Ausbildung für vertretbar. Ob sie danach oder generell ein Reithalfter verwenden, hängt von der Reitwei-

se, vom eigenen und dem Ausbildungsstand des Pferdes ab.

Wichtig:

- Seien Sie sich über die Wirkungsweise des jeweiligen Sperrhalfter-Typs im Klaren.
- Treffen Sie Ihre Wahl entsprechend dem Zweck und passend zum eigenen und dem Ausbildungsstand Ihres Pferdes.
- Verschnallen Sie jedes Reithalfter korrekt. Nur so kann es in der gewünschten Weise wirken, ohne das Pferd zu behindern. fs